

D. B. John: „Red Star Down“

Spione und Speichellecker

Von Sonja Hartl

Deutschlandfunk Kultur, 09.10.2026, Neue Krimis

D.B. John schickt eine knallharte CIA-Agentin in den Kampf gegen das nordkoreanische Regime – während Donald Trump von einem Treffen mit Kim Jong-un träumt. „Red Star Down“ ist ein außergewöhnlicher Politthriller, der in einer Mischung aus wahren Ereignissen und James-Bond-Action die Nähe zur geopolitischen Realität sucht – und den Blick für die Gegenwart schärft.

Drei wahre Ereignisse bilden den Ausgangspunkt von D.B. Johns Thriller „Red Star Down“: Im Jahr 2017 wird in Malaysia der in Ungnade gefallene Halbbruder des nordkoreanischen Diktators Kim Jong-un ermordet. In Washington glaubt Donald Trump zur gleichen Zeit, es sei eine gute Idee, sich mit Kim Jong-un zu treffen. Und in Moskau wird Wladimir Putin in einer Propagandasendung von der Frage eines jungen Russen öffentlich bloßgestellt.

Drei Ereignisse, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Oder?

Durch die echten Namen, die D.B. John für die politischen Figuren benutzt, ist dieser Thriller sehr nah an der Realität. Dennoch ist „Red Star Down“ eindeutig Fiktion, das zeigt allein die Protagonistin Jenna Williams: Sie ist eine knallharte, clevere CIA-Agentin, die sich nahezu mühelos durch die sibirische Ödnis schlägt, nur um anschließend Singapur aufzumischen.

Im Alleingang die Welt retten

Sie könnte vermutlich im Alleingang die Welt retten – das ist die höchst vergnügliche James-Bond-Unwahrscheinlichkeit, durch die in diesem Buch die vielen Handlungsstränge clever und mühelos verknüpft werden.

Dank kurzer Kapitel und vieler Ortswechsel ist die Story nicht nur raffiniert verzahnt, sondern auch kurzweilig zu lesen. Vor allem aber überzeugt D.B. Johns Spiel mit Fakten und Fiktionen. Nicht nur die Ereignisse am Anfang sind so oder sehr ähnlich tatsächlich geschehen. Und auch im Hintergrund der Story stimmt vieles. So hat Nordkorea beispielsweise Kinder entführter Ausländer indoktriniert, um sie als Schläfer in andere Länder zu schicken.

D. B. John

Red Star Down

Aus dem Englischen von
Lutz-W. Wolff

Suhrkamp

717 Seiten

20,00 Euro

Andere Elemente sind so plausibel, dass sie einen neuen Blick auf die Realität ermöglichen. Beispielsweise dass Donald Trumps Korea-Politik durch die geschickten, manipulierenden Einflüsterungen eines nordkoreanischen Spions und Speichelleckers beeinflusst wurde, der es als Berater in Trumps Umfeld geschafft hat.

Diese Gedanken sind es, die nach der Lektüre noch lange im Kopf bleiben. Und genau das macht gute Politthriller aus: Sie verändern den Blick auf die Gegenwart, machen ihn schärfer, klüger. In „Red Star Down“ schafft D.B. John das auf unglaublich unterhaltsame Weise.

„Red Star Down“ von D. B. John steht auf Platz 4 der [Krimibestenliste Oktober 2026 \(PDF\)](#) von Deutschlandfunk Kultur.